

Heizkosten sparen. Wie macht Ihr das so?

Beitrag von „BigHackintosh“ vom 23. Oktober 2021, 13:21

[Zitat von pebbly](#)

Angeblich soll man ja durch „Smarte“ Heizthermostate / -steuerung auch so 10-30% sparen können...

Hallo Pebbly,

schwer zu sagen. Dies kommt auf dein Heizverhalten an. Grundsätzlich sind Heizkörper schlechte technische Einrichtungen, da diese ihre Wärme über einen Großteil an Konvektion abgeben. Konvektion führt dazu, dass Luft stark erwärmt und ausgetrocknet wird. Eine Fußbodenheizung gibt ihre Wärme zu 100% über eine wohlfühlende Strahlungswärme ab, welche in der Regel auch gesünder ist. Es kreisen viele Mythen über die Fußbodenheizung, welche jedoch allesamt falsch sind. Es entstehen keine "Käsefüße", auch ist sie nicht träge oder verursacht sonstige körperliche Leiden. Diese Mythen hört man als Heizungsbauer recht häufig und stammen allesamt aus Zeiten, als die Fußbodenheizung noch ein extremer Luxus war und diese sich nicht jeder leisten konnte. Sollte eine Fußbodenheizung träge sein, so wurde der Verlegeabstand nicht korrekt ausgerechnet oder aber der Volumenstrom ist zu gering eingestellt. Oftmals wurde aber auch schlicht die hydraulische Weiche vergessen und der Kessel schafft mit seiner Umlaufmenge einfach nicht die gesamte Wassermenge in der Fußbodenheizung.

Smarte Thermostate können durchaus zu Energieeinsparungen führen, vorallem dann, wenn das typische "6-22 Uhr" Heizverhalten umgesetzt. Smarte Thermostate haben viele nette Spielereien und können sinnvoll eingesetzt durchaus zu einer Einsparung von thermischer Energie führen, wie z.B. der Erkennung, ob jemand im Hause ist oder durch gezielte Raumaufheizung bzw. Abschaltung in ungenutzten Räumen. Durch die hohen Anschaffungskosten wird der Einspareffekt vermutlich jedoch 30 Jahre in der Zukunft liegen.

Wichtig ist auch zu wissen, dass wenn man nur einen Raum versucht aufzuheizen, meistens genau dann einen Fehler macht und mehr Heizkosten verursacht. Heizungen werden in der Regel geplant und durch eine sogenannte Heizlastberechnung entsprechend den Räumen angepasst. In dieser Berechnung wird berücksichtigt, dass angrenzende Räume eine bestimmte Temperatur haben. Werden diese Räume nicht beheizt, muss der Heizkörper in dem

betreffenden Raum mehr Energie verteilen.

Wenn eine Heizung sinnvoll installiert und in der Heizlastberechnung keine Fehler gemacht wurden, sollte man die Thermostate genauso einstellen, wie es vorgesehen war (Bäder 22-24 Grad, Wohnräume 20-22 Grad, Flure 18-20 Grad, usw.) und beim Verlassen des Hauses die Heizung über den Raumthermostat (wenn vorhanden) abschalten.

[Zitat von MPC561](#)

Mein Gasversorger hat mir vor 2 Monaten auch einen netten Brief geschickt das das Gas jetzt 2 cent pro kWh mehr kostet (von 8 auf 10 cent iirc).

Wenn du Erdgas vom lokalen Netzbetreiber beziehst und kein Flüssiggas nutzt, kannst du natürlich den Versorger wechseln. Und wenn dein Versorger den Preis erhöht hat, hast du auch ein Kündigungsrecht und kannst ganz bequem über die gängigen Vergleichsportale wechseln. Natürlich geht dies auch händisch, indem du deinem jetzigen Anbieter eine Kündigung schickst und einen Vertrag bei einem neuen Anbieter unterzeichnest - jedoch bieten die Wechselportale hierbei einen großen Komfort - diese kündigen den Vertrag für dich bei deinem alten Anbieter.